

Absender Name Vorname  
Straße  
Ort

Empfänger Firma  
Name  
Straße  
Ort

Datum

### **Anmerkungen zur Bewerbung von Frau Frigga Wendt**

Sehr geehrte Frau / Herr Name,

als um den Rechtsstaat, und die DEMOKRATISCHE GRUNDVERFASSUNG der Bundesrepublik Deutschland besorgter Bürger, in der Bemühung um die EINHALTUNG DER GRUND- UND MENSCHENRECHTE in der Arbeitswelt, fühle ich mich mit meinem Gewissen verpflichtet, Sie auf folgenden ZUTIEFST BEUNRUHIGENDEN UMSTAND bei den PRAKTIKEN DER JOBCENTER und im Besonderen in diesem Fall des Jobcenter Pankows bei der „Arbeitsvermittlung“ hinzuweisen. HARTZ-IV MACHT MUNDTOT.



# Hartz IV macht mundtot

UNTER **ANDROHUNG DER KÜRZUNGEN** IHRES VERFASSUNGSRECHTLICH ZUGESTANDENEN EXISTENZMINIMUMS WIRD FRAU FRIGGA WENDT VON IHREM JOBCENTER PANKOW **GEZWUNGEN, SICH BEI IHNEN ZU BEWERBEN.**

**Das GRUNDRECHT** auf ein **MENSCHENWÜRDIGES EXISTENZMINIMUM**  
[siehe Urteil des Bundesverfassungsgerichtes 2010 \(1\)](#) (Linkliste als Anlage)

**WIRD AUF DIESE WEISE UNTERGRABEN.**

DESWEGEN steht die Sanktionspraxis der Jobcenter auch vor dem Verfassungsgericht.

Hier finden Sie die [Gründe dafür \(2\)](#)

Ebenso hat Deutschland die sogenannten [ILO-Normen \(3\)](#) unterschrieben, die jede Form von Zwangsarbeit verbieten.

Über die Verfassungs(un)konformität empfehle ich Ihnen folgendes [sehr informatives Kurzinterview \(4\)](#)

[Prinzipiell wie alle Arbeitnehmer \(5\)](#) STEHT FRAU WENDT UNTER **DEM DRUCK VON SANKTIONEN**, die ungeachtet ihrer intrinsischen Motivation sich auf dem Markt zu orientieren, ihr Leben und ihre Lebensgestaltung dominieren.

Überdies wurde ihr in der Rolle **ALS BEWERBERIN** verboten, **DIESEN DRUCK OFFENZULEGEN** UND **DIESE WAHRHEIT** dem Arbeitgeber gegenüber **OFFEN** im Bewerbungsanschreiben **AUSZUSPRECHEN**. Frau Wendt muss sich unter diesen **ZWANGSBEDINGUNGEN** bei Ihnen unter der **konkreten Bedrohung des Verlustes**

1. ihres **Lebensunterhaltes**,
2. dem **Verlust ihrer Wohnung**,
3. dem **Verlust ihrer Gesundheitsversorgung** bewerben



Unter dem Deckmantel einer angeblich „werbenden“ Bewerbung wird es Frau Frigga Wendt verboten über diese Bedrohungen zu sprechen.

Der **DECKMANTEL DES SCHWEIGENS** (6)



wird soweit ausgebreitet, dass ihre Bewerbungsschreiben auf Formulierungen untersucht werden, die diesen Umstand des Verschweigens offenbaren könnten.

So wurde z.B. Frau Wendts **folgender Zusatz und Formulierungsvorschlag in ihrer Bewerbung**: „Dieses Schreiben ist marktkonform und von meinem Sachbearbeiter genehmigt verfasst worden“ mit dem Hinweis der Sanktionierbarkeit von ihrem Sachbearbeiter abgelehnt.

**OBWOHL** dieser Satz die **GEGEBENEN REALITÄTEN BENENNT**, darf er von Frau Wendt **NICHT AUSGESPROCHEN** werden ohne eine SANKTION BEFÜRCHTEN ZU MÜSSEN.

Selbst die Medien sind schon aufmerksam geworden. Die „junge Welt“ hat diesen **UNSICHTBAR AUSGEÜBTEN ZWANG** sehr sinntreffend mit Ihrer Überschrift

### „MARKTGERECHT LÜGEN“

auf den [Punkt gebracht](#). (7)



MAN SIEHT ALSO WIE GROSS WIEDERUM DIE **ANGST (8) AUF SEITEN DER JOBCENTER** IST, DASS DIESE **WAHREN TATSACHEN** DER UMSTÄNDE EINER BEWERBUNG DAS LICHT DER WELT ERBLICKEN KÖNNTEN.

DAMIT WERDEN SIE ALS ARBEITGEBER AUCH VOM JOBCENTER BETROGEN, NÄMLICH UM INTRINSISCH MOTIVIERTE ARBEITNEHMER.

Alleine die Tatsache das WAHRHEITEN und REALITÄTEN der Umstände einer Bewerbung im Bewerbungsanschreiben nicht ausgesprochen werden dürfen, kann Ihnen als AUFRICHTIGER und FAIRER ARBEITGEBER, der ein VERBOT VON ZWANGSARBEIT und UNMENSCHLICHEN VERHÄLTNISSEN vertreten sehen möchte, **NICHT** gleichgültig sein.

Ihnen ist vermutlich an einem offenen Gespräch mit Ihren zukünftigen Mitarbeitern gelegen. Auch Sie haben sicherlich Interesse, dass zukünftige Mitarbeiter Auskunft über sich geben können und sich frei über die von Ihnen angebotene Arbeit informieren dürfen, ohne die PERMANENTE ANGST, ob schon die eine oder andere Frage oder Auskunft zuviel ist und zu SANKTIONEN FÜHREN KÖNNTE?

Allerdings in dieser **ZWANGSSITUATION DER GENERELLEN SANKTIONSBEDROHUNG** durch Hartz-IV, kann natürlich nicht die Feststellung der tatsächlichen Befähigung und Motivation des Arbeitnehmers stattfinden, da dieser die Grenzen seiner Befähigungen und

Motivationen zu verschleiern hat, um sich als MAXIMAL MARKTKONFORM und geeignet darzustellen.



Anstatt in REALITÄTSVERSCHLEIERNDEN PHRASEN und ANGBLICHER MARKTKONFORMITÄT miteinander zu sprechen, spart es auch Ihre Lebenszeit und Ihre Anstrengung, wenn OFFEN UND VERTRAULICH in einem ANGSTFREIEN KLIMA MITEINANDER GESPROCHEN werden kann, um festzustellen ob Arbeitnehmer und Arbeitgeber tatsächlich zusammenpassen. So lassen sich für beide Seiten die Chancen und Risiken einer gemeinsamen Zusammenarbeit erkennen, damit ein VERANTWORTLICHER UMGANG MITEINANDER möglich wird.

DIESER WIRD ABER **PRINZIPIELL SYSTEMISCH** DURCH DIE **ZWANGSSITUATION** der **SANKTIONсандROHUNGEN** IM SGB-II **VERHINDERT** und führt Arbeitnehmer in die **KONKURRENZSITUATION UNTEREINANDER**.

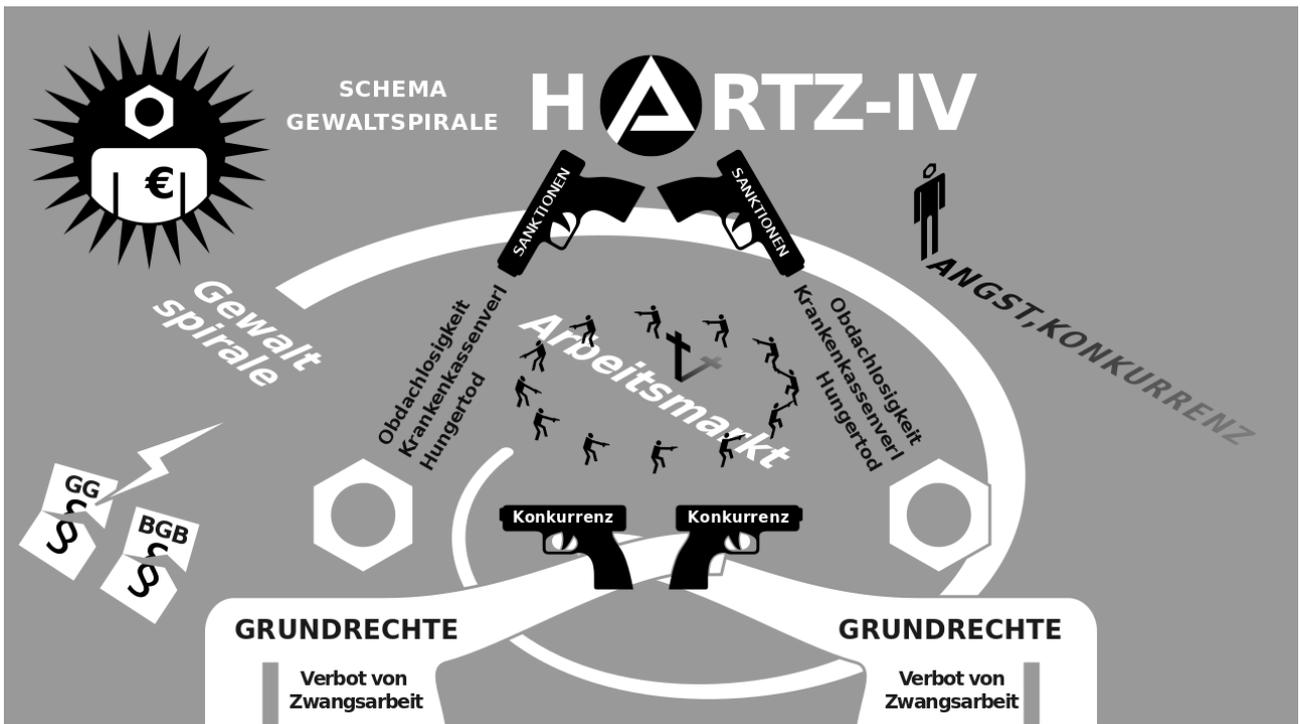
Solcher Umgang und Zwang führt notwendigerweise in die LÜGE und die Gefahr der VORTÄUSCHUNG der VERZERRUNG und des VERSCHWEIGENS von Tatsachen aus **ANGST**.

So führte bei Frau Frigga Wendt schon einmal folgende, den ZWANGSGEIST des Systems aufzeigende Formulierung **"ich betrete auch ohne die expliziten Leistungskürzungsangebote meines derzeitigen Arbeitsvermittlers gern unbekannte Gefilde"** in einer Bewerbung zu der Androhung einer 30 % KÜRZUNG ihres Existenzminimums.

**Die rechtliche Klärung dazu steht an, die Strafe wird aber schon vollzogen.** Im Jobcenter selber ist die **GEWALTENTEILUNG AUFGEHOBEN**. Jobcenter sind zugleich **Entscheider** und **Vollstrecker**. Sanktionen können erst im Nachhinein angefochten werden. Das führt dazu, dass die **Strafe schon einsetzt**, noch **bevor Gerichte entschieden** haben **ob die Strafe überhaupt gerechtfertigt war**. Die Jobcenter zahlen auch keine Strafe wenn sie zu Unrecht die Sanktionen verhängt haben und Menschen in Existenznot gebracht haben.

Dieses Schreiben richte ich an Sie, um **MEINEM GEWISSEN GENÜGE ZU TUN**, dass von mir fordert, dem UNHEILVOLLEN und GESELLSCHAFTSSCHÄDIGENDEN VERHALTEN der Jobcenter Einhaltung zu gebieten und mich der Unterdrückung und Verschleierung von Realitäten entgegenzustellen.

**DIE JOBCENTER SIND TEIL EINER GEWALTSPIRALE**, angetrieben von unserem neoliberalen Wirtschaftssystem, das Gewinnmaximierung als oberste Maxime unseres Handelns formuliert:



und dessen **PERVERSION** unter anderem in Herrn Münteferings Satz:  
„[Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen](#)“ (9) seinen traurigen Gipfel findet.



Angesichts des Wegfalls immer größerer Anteile der Erwerbsarbeit durch [Automatisierung](#) (10) bei [gleichzeitiger Steigerung der Produktivität](#) (11) ist das ein unhaltbarer und **UNGLAUBLICH ZYNISCHER SATZ**.

Immer größere Teile der Menschheit werden aus dem Erwerbsleben ausgeschlossen, OHNE AN DER STEIGENDEN PRODUKTIVITÄT BETEILIGT ZU WERDEN. Man setzt Menschen in **KONKURRENZ** zueinander und wer zu „blöd“, oder moralisch zu gebildet ist, sich durch

Lohnunterbietung und durch Verzicht auf Arbeitnehmerrechte in die Konkurrenz treiben zu lassen, der steht in der Gefahr sanktioniert zu werden.



Wichtig ist es dabei zu erkennen, dass durch die **SONDERGESETZGEBUNG DES SGB II** den Menschen zunehmend die **GRUNDRECHTE ENTZOGEN WERDEN** und in diesem Zuge ein **UMBAU DES RECHTSSYSTEMS** und **SOZIALSYSTEMS** stattfindet.

Die Menschen werden durch Hartz-IV in eine **ORGANISATION UND DEFINITION VON ERWERBSARBEIT** gezwungen, die **IHREM WESEN NACH SOZIAL SCHÄDLICH** ist. Neben der Tatsache, dass Hartz-IV zur massiven Ausweitung des Niedriglohnsektors geführt hat,



werden durch unsere „Weltmeisterexporte“ (12) die Binnenmärkte europäischer Ökonomien zerstört und die Arbeitslosigkeit in unsere Nachbarländer exportiert.



Weltweit wird dadurch massive Überproduktion und deren Fehlverteilung sowie die ZERSTÖRUNG UNSERER IRDISCHEN LEBENSGRUNDLAGEN erzeugt.

DIESEN TEIL VERSCHWEIGT JEDOCH DER EXPORTWELTMEISTER bei seinen „Erfolgsmeldungen“!



Alle Bild- und Textrechte geschützt, Anlage Datenschutzerklärung

Die Umsetzung solch ignoranten Verhaltens in den Wirtschaftsprozessen, wird durch die heimische Kriegsführung gegen die Arbeitnehmerschaft durch die Hartz-IV-Gesetzgebung begünstigt.

Und was man dann zu Hause mit der eigenen Bevölkerung macht, wiederholt sich dann in Kriegen im ganz großen Stil in der Welt.

Einer [Drohne gleich schwebt das Hartz-IV System \(13\)](#) über ganz Deutschland und wirkt auf ALLE MENSCHEN in Deutschland und auf den Weltmarkt.

# WIRTSCHAFT MACHT KRIEG



Die Beschreibung des wahren Identitätskernes des Arbeitsbegriffes im Neoliberalismus und das Verhältnis des Menschen zu seiner Arbeit in ihm, erfuhr z. B. im Satz von Bundesarbeitsminister Jung: „*Sozial ist was Arbeit schafft*“ einen weiteren [zynischen Höhepunkt \(14\)](#). Dieser neoliberale Geist fand dann sinngemäß in der Haltung des Sachbearbeiters von Frau Wendt seine logische Fortsetzung: „*Hauptsache Ihre Arbeit verschafft Ihnen Einkommen*“. Der Versuch, die dahinter liegenden höchst zerstörerischen Prämissen unseres neoliberalen Wirtschaftssystems und das darin enthaltene, dem Grundgesetz widerläufige Menschenbild zu erläutern sowie das daraus seelisch resultierende Verhältnis des Menschen zur Arbeit zu thematisieren, wurden zur „Privatsache“ deklariert.

Diese könne Frau Wendt ja in ihrer Freizeit betreiben, bzw. könne sie sich an die Politik wenden. Der Sachbearbeiter schien sich nicht bewusst zu sein, dass er gerade in der Rolle des Sanktionierers eine entscheidende Rolle einnimmt, die es der Politik ERST ERMÖGLICHT, eine solche neoliberale Agenda an der Basis umzusetzen.

Ohne solche Übernahme von Haltungen und stellvertretenden Handlungen wäre es einem System UNMÖGLICH, sich umzusetzen. Ein System kann sich **NIE VON ALLEINE** realisieren. Es braucht immer Menschen, die sich dessen Werte und Autoritäten zu eigenen gemacht haben. Dass es bei der Identifikation mit diesen fatalen von [McKinsey erarbeiteten neoliberalen Strategien \(15\)](#) massive Proteste und Widerstände in der Arbeiterschaft der Jobcenter und der Bundesagentur für Arbeit gab und gibt, zeigt sich an dem [Brandbrief der Personalräte \(16\)](#) am 19.03.2015 an die Herren Weise, Alt und Becker.

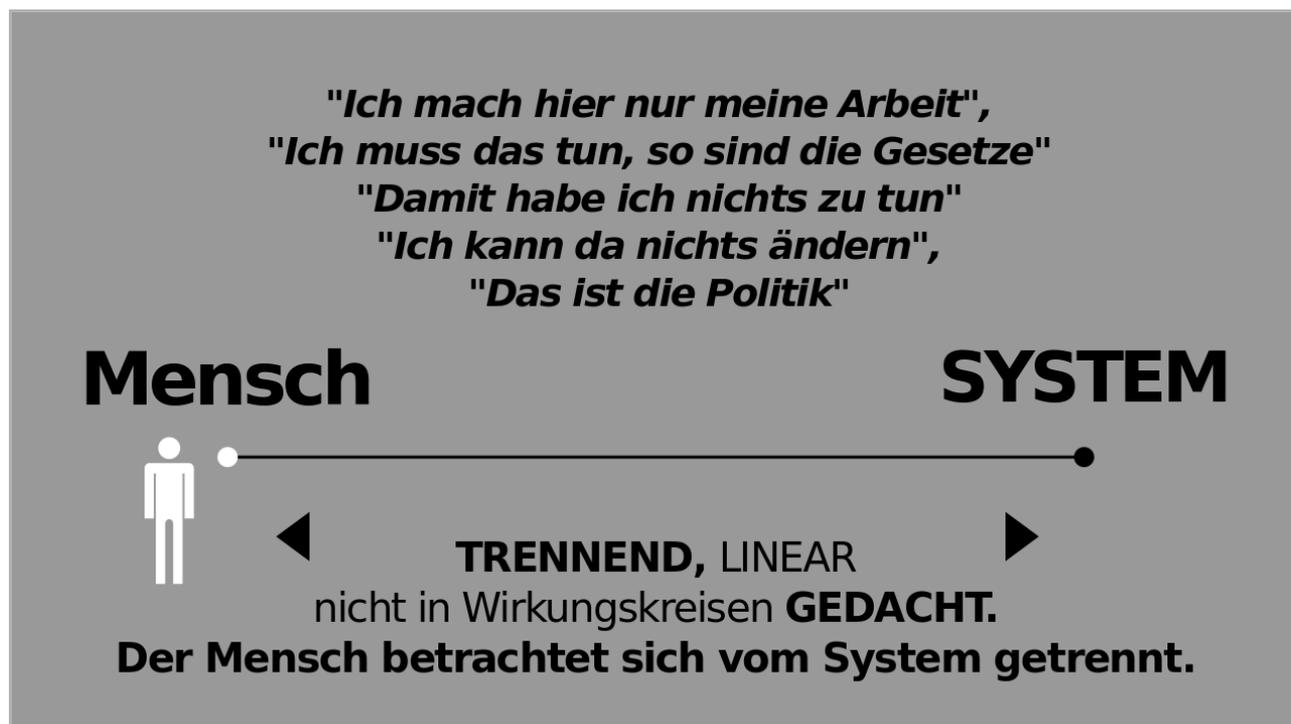
In ihm werden die auftretenden Probleme der internen Werte- und Organisationsstrukturen bei der Arbeitsvermittlung hervorragend analysiert.

Wie weit prinzipiell Identifikationen gehen können, wissen wir aus dem [Milgram Experiment. \(17\)](#)

"Kapitalismus ist die Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln." sagte einmal [Max Horkheimer \(18\)](#) und ergänzte angesichts eines entgleisenden Untertanengeistes:

"Wer aber vom Kapitalismus nicht reden will, sollte auch von Faschismus schweigen."  
aus: Die Juden und Europa: In: Studies in Philosophy and Social Science, Band 8. The Institute of social research, New York 1939, S. 115

WIR SIND also DAS SYSTEM ! **ICH, DU, ER, WIR, IHR, SIE, ES.** Auch ICH der Briefschreiber.





**ES IST DRINGEND NOTWENDIG**, unseren Arbeitsbegriff grundsätzlich auf das eigentliche **ZIEL DER SEELISCH-GEISTIGEN ENTWICKLUNG (19) DES MENSCHEN** auszurichten.



DIESER SEELISCHEN ENTWICKLUNG der Menschen und der Menschheit müssen Produktion und Dienstleistungen DIENEN. Sie dürfen **NICHT ZUM SELBSTZWECK** werden, und dann im **GEWINNMAXIMIERUNGSEXZESSEN** exponentieller **WACHSTUMSSUCHT** kollabieren.

Herr Schulz hat die **IDEOLOGISIERUNG DURCH UNSER NEOLIBERALES GEDANKENGUT** in seinem Satz unbewusst selbstentlarvend hervorragend auf den **Punkt gebracht: (20)**

„Manche unterstellen ja, beim ALG II geht es um soziale Wohltaten. Im Kern geht es um den Standort Deutschland. Wenn wir den Fachkräftemangel nicht in den Griff bekommen, schadet das massiv unserer Wettbewerbsfähigkeit.“

SO WEIT IST ALSO SCHON DIE IDEOLOGIE DES NEOLIBERALISMUS IN UNSERE SEELEN VORGEDRUNGEN. EINE ZUTIEFST BEDENKLICHE ENTWICKLUNG !

Anstatt die Wirtschaft in den Dienst des Sozialen und des Menschen zu stellen, wird Wettbewerbsfähigkeit und der damit verbundene Zwang zur Gewinnmaximierung zum Selbstzweck und der **angebliche Fachkräftemangel (21)** zum Vorwand genommen, dies zu rechtfertigen.

Sehr geehrte Arbeitgeber/innen ich bitte Sie **IHREM TEIL DER GESELLSCHAFTLICHEN VERANTWORTUNG** gerecht zu werden, indem Sie die **GEWALTSPIRALE**, die uns die derzeitige Organisation unseres Wirtschaftssystems auferlegt, dadurch unterbrechen, dass Sie nur freiwillige Bewerbungen, die ohne Zwang erfolgen, berücksichtigen und keine Rückmeldungen zum Nachteil der Bewerber an das Jobcenter geben.

Unter Berücksichtigung der geltenden **DATENSCHUTZGESETZE** für die Bewerber müssen und dürfen Sie keine Inhalte des Bewerbungsgesprächs übermitteln.

Sie müssen auch nicht den Rückmeldebogen ausfüllen, der Ihnen vom Jobcenter vorgelegt wird.

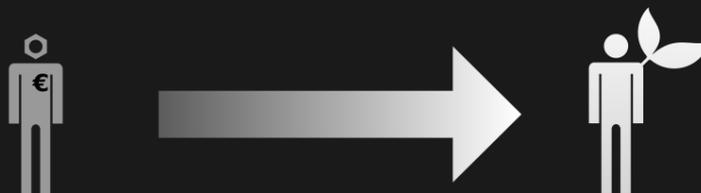
Lassen Sie uns den Arbeitsmarkt zu einem Ort des **GESELLSCHAFTLICHEN FRIEDENS** und der **FREUDE** gestalten, anstatt ihn zum **KRIEGSSCHAUPLATZ** des **UNTERGANGS DER MENSCHEN - UND ARBEITSRECHTE** werden zu lassen.

**WIR MÜSSEN DIESE WAHRHEITEN AUSSPRECHEN** dürfen, damit, wenn **WIR DIESE SCHRECKLICHEN GESELLSCHAFTLICHEN BEDINGUNGEN UNSERES NEOLIBERALEN WIRTSCHAFTSSYSTEMS NICHT ÜBERWUNDEN HABEN**, wir uns von unseren Kindern nicht fragen lassen müssen, **“warum wir denn nichts getan haben“** und schamerfüllt behaupten, von all dem nichts gewusst zu haben.

DAS HATTEN WIR SCHON EINMAL.

Und jetzt wissen auch Sie, was man mit Frigga Wendt als einer unter Millionen Menschen in den Jobcentern macht und was **gängige Praxis der neoliberalen Agenda (22)** ist.

"Nicht der Arbeitslose ist pervers, sondern das Wirtschaftssystem in dem er arbeiten muss. Es muss einen radikalen Wandel geben ähnlich wie in der Befreiungsbewegung der Schwarzen, der Frauen und der Homosexuellen".



**In Anlehnung an das Zitat von Rosa von Praunheim:**

Nicht der Homosexuelle ist pervers,  
sondern die Gesellschaft in der er leben muss.

## ZUR ENTLASTUNG VON FRAU FRIGGA WENDT:

Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass ich dieses Schreiben in ALLEINIGER VERANTWORTUNG geschrieben habe.

Der **VERPFLICHTUNG MEINES GEWISSENS** folgend, habe ich das ausgesprochen und selber weiter ausgeführt, was Frigga Wendt unter der **Androhung von Sanktionen** verboten wurde zu sagen.

DAMIT HABE ICH MICH AUF DIE SEITE VON REALITÄTEN GESTELLT die meiner Überzeugung nach UNBEDINGT AUSGESPROCHEN werden MÜSSEN.

Ich bitte um Ihr Verständnis und sehr gerne auch um ein Gespräch, um zu sehen wie wir solche Zustände gemeinsam verändern können zum Nutzen der Menschheit.

Es ist für alle genug da auf dieser Welt, wenn wir

**NEU DENKEN,**

**ANDERS PRODUZIEREN, (23)**

**WENIGER KONSUMIEREN (24) und**

mit **ALLEN TEILEN ! (25)**

ALL DAS wird möglich sein ohne den Druck und Zwang auf die Wehrlosesten an der Basis der Arbeitnehmerschaft ausüben zu müssen, denn im Gegensatz zur **unsäglichen Verdrehung (26)** von Herrn Gauck, sind NICHT die Menschen der Bevölkerung eines Landes das Problem, wie ich durch diesen Brief vielleicht einen kleinen Beweis antreten konnte.

Die Menschen wirklich in die geistige Freiheit zu entlassen, wird die intrinsische Motivation, Energie und Kreativität in den Menschen freisetzen, die zur Lösung unserer riesigen Probleme tatsächlich notwendig ist. Schenken wir uns die Freiheit !

VERGESSEN WIR NICHT, DASS DIE WELT IM URSPRUNG EIN **GESCHENK AN DIE MENSCHHEIT** WAR.



**Zu Allerletzt NOCH eine WICHTIGE ANMERKUNG;**

Ich betone AUSDRÜCKLICH, dass ich NICHT die Menschen, die im Jobcenter arbeiten, als Feinde betrachte und auch NICHT die Arbeitgeber !!

Ich lehne allerdings ein **MENSCHENFEINDLICHES WIRTSCHAFTSSYSTEM** ab, das weltweit **MENSCHEN UNTEREINANDER**, statt **IDEEN ZUEINANDER** in Konkurrenz setzt und die **GLEICHWERTIGKEIT DER MENSCHEN** untergräbt.

Mir ist völlig klar, dass die Menschen die in den Jobcentern arbeiten, selber unter dem Druck der Erwerbsarbeit stehen. Ebenso unterstehen Sie als Unternehmer den Zwängen unseres neoliberalen Wirtschaftssystems.

Aber überall gibt es Menschen unter uns, die erkennen, dass es SO nicht weitergehen kann. Menschen, die unter der kollektiven Depression durch unser jetziges Wirtschaftssystem leiden, und sich zutiefst Veränderungen wünschen.

Folgen wir dem Rat Ghandis und sind die Veränderung die wir uns wünschen.

Fangen wir jetzt damit an! **JEDER AN SEINER STELLE!**

So wie ich es hier für Frau Wendt mache, so kann **JEDER SEINE STIMME FÜR EINEN ANDEREN ERHEBEN**, der durch das Verhalten der Jobcenter dazu nicht mehr in der Lage ist. Erheben auch Sie Ihre Stimme für einen Anderen und sprechen Sie DIE Wahrheiten aus, die man einem anderen auszusprechen verbietet.

Gemeinsam mit Ihnen wird ein Chor erklingen, der das Lied einer gerechteren Welt in die Herzen der Menschen trägt und die beschwingte Melodie der Sinnhaftigkeit in unserem Tun zum klingen bringt.

Vom mehr Sein als Haben, zum mehr TätigSein als Geldverdienen.

Ich verbleibe  
mit herzlichem mitmenschlichem Gruß



Datum                      Ort                      Unterschrift                      Name

**Alle Bildrechte liegen beim Autor dieses Briefes**

**1.Anlage Datenschutzverpflichtung**

**2.Anlage Linkliste**



## **Anlage 1 Datenschutzverpflichtung**

**13.04.2017**

Sehr geehrte **Frau /Herr** ,

ich verpflichte **Sie** und **Firma** folgende Datenschutzaufgaben meinerseits einzuhalten:

Ich widerspreche und untersage Ihnen meine Daten und den geführten Schriftverkehr auf anderen Datenträgern als Papier zu speichern. Ich gestatte ausschließlich eine Speicherung auf Papier.

Die Weiterleitung meines Schreibens sowie der darin enthaltenen persönlichen Daten an die Bundesagentur für Arbeit oder Jobcenter untersage ich hiermit ausdrücklich.

**Einer elektronischen Speicherung und Übermittlung meiner Daten und dem geführten Schriftverkehr widerspreche ich und untersage ich hiermit ausdrücklich.**

Ich widerspreche und untersage Ihnen meine Daten und den geführten Schriftverkehr zu anderen Zwecken als ausschließlich zum Zwecke der Anbahnung eines gemeinsamen Gespräches zwischen Ihrem Unternehmen und meiner Person zu nutzen.

Ich widerspreche und untersage Ihnen meine Daten und den geführten Schriftverkehr an Dritte außerhalb Ihres Unternehmens weiterzugeben. Dies schließt auch die Weitergabe meiner Daten und des Schriftverkehrs an eigenständige von Ihnen beauftragte andere Unternehmen aus.

Sofern Sie unternehmensintern meine persönlichen Daten, mein Schreiben oder Schriftwechsel beabsichtigen zu übermitteln können Sie dies auf konventionelle Weise auf Papier erledigen. Gegen eine unternehmensinterne Übermittlung per Telefax spricht ebenfalls nichts sofern die übermittelten Dokumente und Daten nicht auf der Sender- oder der Empfängerseite elektronisch [gegebenenfalls im Telefaxgerät] (zwischen-) gespeichert werden.

### **Ich verpflichte Sie zur Einhaltung meiner Datenschutzverpflichtung**

Nach Abschluss über Ihre Entscheidung der Anbahnung eines gemeinsamen Gespräches spätestens jedoch nach sechs Monaten nach Übermittlung verpflichte ich Sie die Daten und den Schriftverkehr sicher zu vernichten.

Im Falle des Zustandekommens eines Gespräches können dann gerne angepasste Bestimmungen zum Datenschutz im gegenseitigen Interesse vereinbart werden.

Lediglich der Weiterleitung meines Schreibens in papierner Form an Frau Frigga Wendt zur Anbahnung eines gemeinsamen Treffens stimme ich zu.

## Anlage 2 Linkliste

1. [http://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2010/02/ls20100209\\_1bvl000109.html](http://www.bundesverfassungsgericht.de/SharedDocs/Entscheidungen/DE/2010/02/ls20100209_1bvl000109.html)
2. [http://www.sggth.thueringen.de/webthfj/webthfj.nsf/0AD60FCE578A520AC1257E5A00360E9A/\\$File/Vorlagebeschluss%20S%20%2015%20AS%205157%2014.pdf](http://www.sggth.thueringen.de/webthfj/webthfj.nsf/0AD60FCE578A520AC1257E5A00360E9A/$File/Vorlagebeschluss%20S%20%2015%20AS%205157%2014.pdf)
3. [http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed\\_norm/---normes/documents/normativeinstrument/wcms\\_c029\\_de.htm](http://www.ilo.org/wcmsp5/groups/public/---ed_norm/---normes/documents/normativeinstrument/wcms_c029_de.htm)
4. <http://www.freie-radios.net/8177>
5. <http://capitalismtribunal.org/de/charges/view/91>
6. <https://de.wikipedia.org/wiki/Omert%C3%A0>
7. <https://www.jungewelt.de/artikel/307382.marktgerecht-l%C3%BCgen.html>
8. <https://www.youtube.com/watch?v=Rk6I9gXwack>
9. <http://www.zeit.de/online/2006/20/Schreiner>
10. <https://makroskop.eu/2017/01/die-wirtschaft-antreibt-globalisierung-automatisierung-und-wirtschaftspolitik-1/>
11. <http://www.vgrdl.de/VGRdL/tbls/tab.jsp?rev=RV2014&tbl=tab17&lang=de-DE>
12. <http://www.nachdenkseiten.de/?s=exportweltmeister&Submit.x=0&Submit.y=0>
13. <http://capitalismtribunal.org/de/charges/view/91>
14. <http://www.spiegel.de/wirtschaft/soziales/jungs-antrittsrede-im-parlament-sozial-ist-was-arbeit-schafft-a-660712.html>
15. [https://www.boeckler.de/20443\\_20448.htm](https://www.boeckler.de/20443_20448.htm)
16. [http://www.erwerbslos.de/images/stories/dokumente/positionen/brandbrief\\_pr\\_jobcenter.pdf](http://www.erwerbslos.de/images/stories/dokumente/positionen/brandbrief_pr_jobcenter.pdf)
17. <https://de.wikipedia.org/wiki/Milgram-Experiment>
18. [https://de.wikipedia.org/wiki/Max\\_Horkheimer](https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Horkheimer)
19. [https://de.wikipedia.org/wiki/Pierre\\_Teilhard\\_de\\_Chardin](https://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Teilhard_de_Chardin)
20. <https://deutsch.rt.com/inland/47915-neues-aus-unterklassen-menschen-fur-den-markt/>
21. <http://www.nachdenkseiten.de/?p=16751>
22. <http://www.nachdenkseiten.de/?p=34925>
23. <http://berlin.gwoe.net/matrix-4-1-und-gemeinwohl-bilanz/>
24. <https://www.youtube.com/watch?v=8vbHDhIZTUs>
25. <https://www.oxfam.de/ueber-uns/aktuelles/2017-01-16-8-maenner-besitzen-so-viel-aermere-haelfte-weltbevoelkerung>
26. [https://www.youtube.com/watch?v=N27\\_JwfO08A](https://www.youtube.com/watch?v=N27_JwfO08A)